

ELER-Messe: mit PROFIL in die Zukunft



Hannover, 10 März 2011



Ländliche Entwicklungpolitik von der Halbzeitbewertung zur Politik nach 2013

Dr. Antonis CONSTANTINOU
DIREKTOR, LÄNDLICHE ENTWICKLUNGSPROGRAMME II
GENERALDIREKTION LANDWIRTSCHAFT UND LÄNDLICHE ENTWICKLUNG
EUROPÄISCHE KOMMISSION



ALLGEMEINE ZIELE DER GAP

Die künftigen Herausforderungen



RENTABLE LEBENSMITTEL ERZEUGUNG

- . Zum landwirtschaftlichen Einkommen beitragen
- . Wettbewerbsfähigkeit verbessern
- . Räumliche Verteilung erhalten



NACHHALTIGE BEWIRTSCHAFTUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN UND MASSNAHMEN ZUM KLIMAWANDEL

- . Bereitstellung öffentlicher Güter gewährleisten
- . Grünes Wachstum durch Innovation fördern
- . Klimaschutz und Anpassungsmaßnahmen

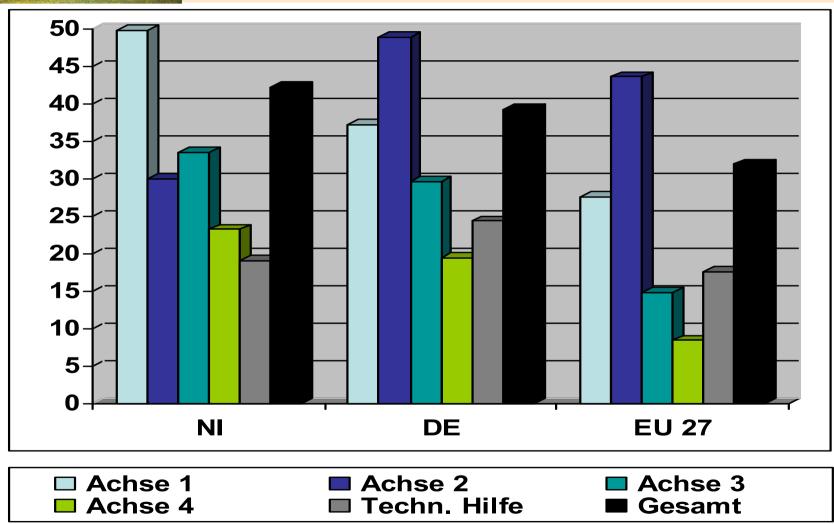
AUSGEWOGENE RÄUMLICHE ENTWICKLUNG

- . Lebensfähigkeit der ländlichen Gebiete und Beschäftigung fördern
- . Wirtschaftliche Diversifizierung vorantreiben . Soziale und strukturelle Vielfalt fördern



FINANZIELLER ÜBERBLICK ÜBER DIE BISHERIGE UMSETZUNG DER ELER-PROGRAMME







MASSNAHMEN MIT GUTER UMSETZUNG



Erstattung ELER-Mittel, Ø DE: (soweit programmiert)

_	M 121 Modernisierung:	33 %
	<u> </u>	

M 125 Infrastruktur: 38 %

M 214 Agrar-Umwelt: 50 %

M 322 Dorferneuerung: 40 %

 Auch bei diesen Maßnahmen gibt es im Detail noch Verbesserungsvorschläge seitens der Evaluatoren



MASSNAHMEN MIT GERINGER UMSETZUNG



Erstattung ELER-Mittel, Ø DE:

(soweit programmiert)

M 111/114 Berufsbildung und Beratung: 22 % / 13.4 %

– M 124 Kooperation für Innovationen:3.5 %

– M 132 Qualitätsprogramme:0.8 %

M 224/225 Natura 2000 und Umwelt Wald: 6.2% / 23.4 %

M 312 Kleinstunternehmen: 14.5 %

 Viele dieser Maßnahmen zielen auf die Herausforderungen der Zukunft ab und spielen in der weiteren Förderung der ländlichen Entwicklung eine zentrale Rolle!



MASSNAHMEN MIT GERINGER UMSETZUNG



- Was sagen die Evaluatoren über die Gründe dafür: (Auswahl)
 - Zu eng gefasste F\u00f6rdertatbest\u00e4nde
 - Zu geringer Fokus auf Innovationsförderung
 - Zu wenig Information über einige Maßnahmen und ihre Wirkungen
 - Fördersätze/Prämien nicht attraktiv/kostendeckend



UMSETZUNG VON LEADER



- Umsetzungsstand: Ø D nur 19,5%, NI & B 23,3%
- Einige Betrachtungen/Probleme:
 - Kofinanzierung: Probleme bei Ländern mit unzureichenden Landesmitteln, mehr kommunale Projekte
 - Kooperationsprojekte kaum getätigt. Verzögerung durch lange Vorbereitungszeit?
 - Innovative Projekte: Aufwendige Verwaltungs- und Kontrollsysteme scheinen dagegen zu wirken



UMSETZUNG VON LEADER



Empfehlungen:

- Verbesserte und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
- Verstärkte Vernetzung
- Qualifizierung und Unterstützung der Akteure
- Genügend Ko-finanzierungsmittel zur Verfügung stellen
- Keine Diskriminierung
- Verwaltungs- und Kontrollsystem soweit wie möglich vereinfachen

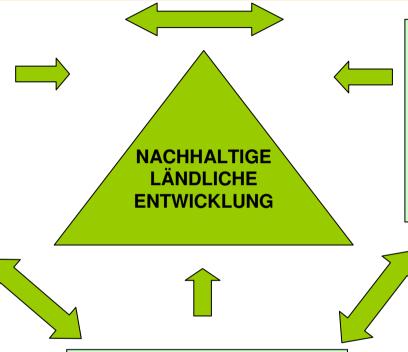


ZIELE DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNSPOLITIK NACH 2013



WETTBEWERBSFÄHIGE LANDWIRTSCHAT

- Innovation und Restrukturierung fördern
- Mehr mit weniger erreichen
- Vielfalt der EU Landwirtschaft erhalten und ausnutzen



NACHHALTIGE NUTZUNG UND BEWIRTSCHATUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN

- Sich um Umwelt und Landschaft kümmern
- Die Produktions-Kapazität des Bodens erhalten

AUSGEWOGENE TERRITORIALE ENTWICKLUNG DER LÄNDLICHEN GEBIETE ÜBERALL IN DER EU



WELCHE STRATEGISCHE PRIORITÄTEN FÜR DIE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG NACH 2013?



STRATEGISCHE ZIELE DER EU



EU PRIORITÄTEN

- Unterstützung der Lebens- und Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft
- Unterstützung der effizienten Nutzung der Ressourcen im Agrar- und Ernährungssektor
- Unterstützung des Übergangs zu einer Niedrig-Kohlenstoff- Wirtschaft

- Schutz und Verstärkung der Ökosysteme, die von Landwirtschaft und Forsten abhängen
- Ausschöpfung des Potentials der ländlichen Gebiete für Wachstum und Beschäftigung



ANPASSUNG DER MASSNAHMEN-KISTE (1)



Wissenstransfer

- Stärkeres Gewicht auf Information, Ausbildung und Beratung
- Vernetzung von Forschung und Praxisanwendung
- Flexibler Austausch zwischen Akteuren
- Demonstrationsbetriebe bzw. -projekte



ANPASSUNG DER MASSNAHMEN-KISTE (2)



Generationswechsel und Betriebsentwicklung

- Niederlassungsprämien für Junglandwirte
- Einstiegshilfen für Mikro- und Kleinunternehmer außerhalb der Landwirtschaft
- Weitere Entwicklung der Semi-Subsistenz

 und anderer Kleinbetriebe.



ANPASSUNG DER MASSNAHMEN-KISTE (3)



Anpassung der LEADER-Methode und der LAGn (Kritik des ERH; Erfahrungen; Vorschläge)

- Beachtung der Prinzipien des "Sound Financial Management"
- "Bottom-up Charakter" und Unabhängigkeit der LAG bewahren
- Bessere Verteilung der Rollen; Vermeidung jeglicher Diskriminierung (z.B. bei der Mittelverteilung)
- Starke Kapazitätserweiterung



ANPASSUNG DER MASSNAHMEN-KISTE (4)



Neue Formen der Kooperation

- Akteure:
 - z.B. Kleinbauer; Biolandwirte; Teilnehmer entlang der Verwertungs- und Vermarktungskette; Akteure vor Ort
- Ziele:
 - z. B. Direktvermarktung von lokalen bzw. regionalen Produkten
 - z.B. neue Prozesse entwickeln
 - z.B. Pilotprojekte realisieren
 - z.B. Umweltprojekte gemeinsam verwirklichen
 - z.B. Cluster und Netzwerke ins Leben rufen



ANPASSUNG DER MASSNAHMEN-KISTE (5)



Risikomanagement

- Unterstützung der landwirtschaftlichen Versicherungs- und Selbsthilfefonds
- Eventuell neues Instrument der Einkommensstabilisierung

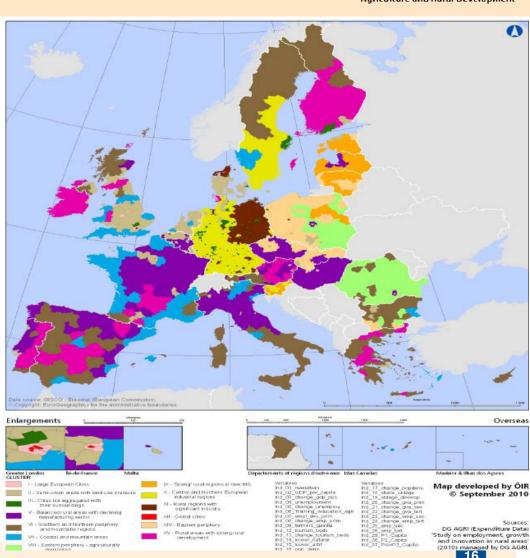


GRUPPIERUNG DER LÄNDLICHEN GEBIETE EUROPAS NACH KRITERIEN DES WACHSTUMS UND DER BESCHÄFTIGUNG



SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Multifunktionalität, große Diversität territorialer "Finger Print" der ländlichen Gebiete
- Keine "typisch ländlichen Regionen" aber verschiedene Typen der "Ländlichkeit"
- Verglichen mit urbanen Gebieten, weisen viele nahegelegene ländliche Gebiete höheres Wachstum, bessere Wirtschaftsstruktur und Bevölkerungszuwachs aus.
- Die s\u00fcdliche, n\u00f6rdliche und \u00f6stliche EU Peripherie und viele ferngelegene und gebirgige Regionen sind noch stark l\u00e4ndlich gepr\u00e4gt





KOORDINIERUNG DER EU FONDS :Strategische Integration im Rahmen der EU2020



STRATEGIE EU 2020 FÜR INTELLIGENTES, NACHHALTIGES AND INKLUSIVES WACHSTUM

Vorgeschlagen:

GEMEINSAMER STRATEGISCHER RAHMEN FÜR ALLE FONDS

AUF EU EBENE

GEMEINSAMER RAHMEN FÜR ALLE FONDS AUF NATIONALER

EBENE

STRATEGISCH KOORDINIERTE PROGRAMME DER VERSCHIEDENEN EU FONDS

LAG: ERARBEITUNG UND UMSETZUNG VON INTEGRIERTEN LOKALEN MULTIFONDS STRATEGIEN





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.